

# Nachtgebet

Thema:

„Im Dunkel unserer Nacht entzünde das Feuer“

**Materialien:** Kerze, Steine, Teelichter, Feuerzeug, Liederzettel, Gitarre, Psalmtexte, Lesungstext

## **Ablauf:**

In der Kreismitte ist eine Kerze aufgestellt. Teelichter liegen bereit.

- **Kreuzzeichen**
- **Lied: „Confitemini Domino“**
- **Psalm 25** *wir beten miteinander*
- **Hinführung zur Lesung**

Der folgende Lesungstext ist die Tageslesung und die Einleitung des Briefes des Apostels Paulus an Timotheus, der sich Paulus auf der 2. Missionsreise angeschlossen hat und sein treuer Mitarbeiter wurde. Paulus selber ist immer wieder darüber erstaunt, dass gerade er, trotz seiner Lebensgeschichte zum Apostel berufen wurde. Er weiß sich durch seinen Glauben an Jesus Christus angenommen und getragen. Das gibt ihm auch die Kraft für sein Tun, das nicht immer leicht war, das mit Enttäuschungen verbunden war und ihm letztlich sogar das Leben gekostet hat. Dieses sich Angenommenwissen von Gott hat sein Leben verändert und ihn erkennen lassen, dass Gottes Barmherzigkeit größer, mehr ist, als er geglaubt hat.
- **Lesung: 1 Tim 1,1-2.12-14**
- **Stille nach der Lesung**

Die TN werden eingeladen, in Stille über den Lesungstext nachzudenken und sich zu überlegen, was am heutigen Tag gelungen ist und was nicht. Wir leben vor Gott und dürfen darauf vertrauen, dass er uns annimmt und braucht, so wie wir sind obwohl oder vielleicht gerade sogar weil wir nicht ganz perfekt sind.

Die TN sollen sich einen Stein suchen, der für sie für den vergangenen Tag passt und der für das steht, was man ablegen und bewusst Gott überlassen will, der auch das Dunkel erhellen kann.

- **Aktion mit Lied: „Im Dunkel unserer Nacht**

*Die TN werden eingeladen, ihren Stein in der Kreismitte abzulegen, ein Teelicht zu entzünden und es auf den Stein zu stellen. Währenddessen wird das Lied gesungen.*

- **Vater unser**
- **Lied: „Diesen Tag, Herr“ (4 Str.)**
- **Segen**

*gemeinsam beten; ev. Hände reichen*

Gott stärke, was in uns wachsen will,  
schütze, was uns lebendig macht,  
behüte, was wir weitertragen,  
bewahre, was, wir freigeben  
und segne uns, wenn wir aufbrechen zu dir.

So segne uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

## **Psalm 25:**

Zu dir, Herr, erhebe ich meine Seele. \* Mein Gott, auf dich vertraue ich.

Lass mich nicht scheitern, \* lass meine Feinde nicht triumphieren!

Denn niemand, der auf dich hofft, wird zuschanden; \* zuschanden wird, wer dir grundlos die Treue bricht.

Zeige mir, Herr, deine Wege, \* lehre mich deine Pfade!

Führe mich in deiner Treue und lehre mich; denn du bist der Gott meines Heiles. \* Auf dich hoffe ich allezeit.

Denk an dein Erbarmen, Herr, und an die Taten deiner Huld; \* denn sie bestehen seit Ewigkeit.

Denk nicht an meine Jugendsünden und meine Übertretungen! \* In deiner Huld denk an mich, Herr, denn du bist gütig.

Gut und gerecht ist der Herr, \* darum weist er die Irrenden auf den rechten Weg.

Die Demütigen leitet er nach seinem Recht, \* die Gebeugten lehrt er seinen Weg.

Alle Pfade des Herrn sind Huld und Treue \* denen, die seinen Bund und seine Gebote bewahren.

Um deines Namens willen, Herr, verzeih mir; \* denn meine Schuld ist groß.

Wer ist der Mann, der Gott fürchtet? \* Ihm zeigt er den Weg, den er wählen soll.

Dann wird er wohnen im Glück, \* seine Kinder werden das Land besitzen.

Freundschaft schenkt der Herr denen, die ihn fürchten; \* er weiht sie ein in seinen Bund.

Meine Augen schauen stets auf den Herrn; \* denn er befreit meine Füße aus dem Netz.

Wende dich mir zu und sei mir gnädig; \* denn ich bin einsam und gebeugt.

Befrei mein Herz von der Angst, \* führe mich heraus aus der Bedrängnis!

Sieh meine Not und Plage an \* und vergib mir all meine Sünden!

Sieh doch, wie zahlreich meine Feinde sind, \* mit welch tödlichem Hass sie mich hassen!

Erhalte mein Leben und rette mich, lass mich nicht scheitern! \* Denn ich nehme zu dir meine Zuflucht.

Unschuld und Redlichkeit mögen mich schützen, \* denn ich hoffe auf dich, o Herr.

O Gott, erlöse Israel \* aus all seinen Nöten!

**Lesungstext**: 1 Tim 1,1-2.12-14

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an Timotheus.

Paulus, Apostel Christi Jesu  
durch den Auftrag Gottes, unseres Retters,  
und Christi Jesu, unserer Hoffnung,  
an Timotheus, seinen echten Sohn durch den Glauben.  
Gnade, Erbarmen und Friede  
von Gott, dem Vater, und Christus Jesus, unserem Herrn.  
Ich danke dem, der mir Kraft gegeben hat:  
Christus Jesus, unserem Herrn.  
Er hat mich für treu gehalten und in seinen Dienst genommen,  
obwohl ich ihn früher lästerte, verfolgte und verhöhnte.  
Aber ich habe Erbarmen gefunden,  
denn ich wusste in meinem Unglauben nicht, was ich tat.  
So übergroß war die Gnade unseres Herrn,  
die mir in Christus Jesus den Glauben und die Liebe schenkte.

Wort des lebendigen Gottes.